

Raiffeisen Emsland-Süd

Informationsblatt



Partner der

Nr. 12 / 2009

Lünne, 10. Juni 2009

Futter problemlos und schnell übers Internet bestellen

Wir bieten Ihnen folgende zwei Möglichkeiten der Futterbestellung an:

1.) über Telefon/FAX:

Lünne: 05906/ 9300-0 Fax: ...9300-**48**

Freren: 05902/ 9345-0 Fax: ...9345-**13**

Leschede: 05903/ 9344-0 Fax: ...9344-**29**

Damit die von Ihnen bestellten Futtermittel pünktlich und korrekt ausgeliefert werden, was stets unser Bemühen ist, benötigen wir Ihre Futterbestellungen **frühzeitig** und möglichst **1-2 Tage** vor dem gewünschten Liefertermin. Die Bestellungen per Telefon und auch FAX werden nur während unserer Geschäftsoffnungszeiten bearbeitet. Um Engpässe am Wochenende und zum Wochenanfang bei Ihnen und bei uns zu verhindern würden wir uns über mehr Futterbestellungen zu Mittwoch oder Donnerstag freuen. Bitte prüfen Sie daher, ob **Dienstag** als **Bestelltag** möglich wäre.

2.) über Internet:

Schneller geht's per Netz. Gemeinsam mit einer fachkundigen Person wird bei Ihnen am PC eine spezielle Version **unser Futterbestellprogramms** installiert. Sie erhalten dann ein Passwort für den Zugang ihrer Bestelldaten. Danach können Sie „tageszeitunabhängig“ Futter bestellen, gerne auch am **Wochenende** für die Produktion und Lieferung am Montagvormittag. Die Bestellungen gehen direkt ins Werk, und können dann dort sofort bearbeitet werden. Somit erfolgt die Abwicklung häufig schneller, als per Telefon oder über FAX. Unsere mittlerweile zweijährigen Praxis-Erfahrungen mit Internetbestellungen sind praktisch und bequem.

Sprechen Sie uns bei Interesse einfach an.

PAMIRA-Rücknahmeaktion vom 6. bis 8. Juli in RKW Lingen

kostenfreien Entsorgung von Pflanzenschutzkanistern; bitte achten Sie auf folgende Punkte:

- Verpackungen bis 60 l
- Kanister aus Kunststoff und Metall, Beutel und Säcke mit PAMIRA-Zeichen
- Flüssigdünger-Verpackungen
- Verpackungen gründlich spülen (sonst Rücknahme-Verweigerung)

Tipp: zuvor Bonuspunkte vom Kanister abnehmen und Prämien einlösen

BASF: blaue Bonuspunkte auf den Deckeln (www.basfistmehr.bASF.de)

Bayer: rote Bonussticker auf dem Bayer-Logo (www.premeo.de). Punkte einlösen oder über 3 Jahre sammeln. Fragen bitte an Service Center 01805-773636 (14 cent/min)

Mit Hilfe der Codenummern auf der Rückseite sind dann über Internet die jeweiligen Punkte einzulösen – zuvor muss man sich aber einmal bei der jeweiligen Firma anmelden.

Tipps im Ackerbau: „trockenkalte Hundstage“ überstanden

Mit den zurückliegenden Niederschlägen haben sich alle Ackerkulturen wieder sichtlich erholt, wenngleich beim **Getreide** auf Sandböden viele Trockenschäden

nicht mehr rückgängig zu machen sind. Wer auf den besseren Standorten im **Weizen**, **Triticale** und **Sommergerste** noch keine Abschlussbehandlung getätigter hat,

sollte hier möglichst bald günstiges Spritzwetter noch nutzen, bevor die Krankheiten wieder überhand nehmen. Der relativ späte Spritzzeitpunkt zur Blüte hat dann auch noch eine Wirkung auf Ährenfusarien, vor allem wenn die Mischung **Input**, **Caramba** oder **Folicur** enthält. Es gehen aber auch andere Fungizide. Ein Insektizid oder im Weizen auch 1 l/ha **Bravo** sind hier als Zugabe möglich.

Mais: Dort wo der Mais mit Blaufärbung oder Aufhellung auf die Kälte und auch mangelnde Nährstoffverfügbarkeit reagiert, sollte der Mais mit Anstieg der Temperaturen, spätestens in der 25. KW wieder grünen Neuzuwachs zeigen. Falls nicht und bei extremen Fällen empfehlen wir eine Blattdüngergabe mit 3-5 l/ha **Yara Vita Mais**, was die „Wiederbelebung“ beschleunigt. Ebenso wird ein stärkeres Auseinanderwachsen kleiner und großer Pflanzen verhindert. Die Blattdüngergabe kann gleichzeitig mit einer Nachspritzung kombiniert werden. Auf Sandböden oder bei verminderten Herbizidmengen sind während der Trockenheit vielfach noch Melde und Knöterich aufgelaufen, die es bei stärkerem Befall schnell noch vor Reihenschluss mit 0,5-0,7 l **Mikado/Callisto** + **Certrol B** zu bekämpfen gilt. Quecken

sind mit 0,8-1,0 l **Motivell/Milagro** nesterweise nachzubehandeln.

Kartoffeln: Die Kälte hat vielerorts auch auf den Kartoffeln zu großflächigen Aufhellungen oder sogar Braunfärbungen der obersten Blattetage geführt. Gerade hier sollte bei der nächsten Krautfäulespritzung nicht auf eine Blattdüngergabe mit je 5-10 kg/ha **Bittersalz Microtop** und wasserlöslichen **Harnstoff** verzichtet werden. Vor allem dort, wo bei der Mineraldüngung kein wasserlöslicher Phosphor (DAP) zugegeben wurde, empfehlen wir auch die Zugabe von 3 l/ha **Yara Vita Kartoffel**. Die LWK Niedersachsen hat am 4. Juni die „Warnkarte“ verschickt, so daß spätestens jetzt mit der Krautfäulespritzung begonnen werden sollte. Aktuell empfehlen wir folgende Spritzfolge im Abstand von ca. 12 Tagen (Speisesorten: ca. 10 Tage):

- 1.) 2 kg **Acrobat Plus** oder 1,6 kg **Valbon**
- 2.) 1,5 l **Infinito** bzw 2 kg **Ridomil Gold**
- 3.) 1,6 kg **Valbon** oder 2,5 kg **Curzate**

Dort wo regional deutlich höhere Niederschlagsmengen verbucht wurden oder die Beregnung lief, sollten die Spritzabstände tendenziell etwas kürzer gehalten werden.

Giftiges Jakobskreuzkraut frühzeitig bekämpfen

Das Jakobskreuzkraut breitet sich weiter aus und sollte am besten jetzt kurz vor der Blüte bekämpft werden. Die 1 m große gelbblühende Pflanze ist später mit seinen 13 gelben Blütenblättern nicht zu übersehen. Jakobskreuzkraut ist für Mensch und Tier giftig. Während Weidetiere das Fressen instinktiv meiden, kommt es vor allem bei Rindern und Pferden bei der Verfütterung von Heu und Silage zu Vergiftungen. Das Gift baut sich in der Leber nicht ab, so

dass es über längere Zeiträume zur Anreicherung mit chronischem Krankheitsverlauf kommt. Jegliche Verfütterung sollte daher vermieden werden.

Bekämpfung: 2 l/ha Simplex, und nach etwa 7-10 Tagen Flächen ausmähen und das Mähgut entfernen. Weiterhin sollten außerhalb stehende Einzelpflanzen oder Nester bekämpft und abgeräumt werden (Handschuhe tragen). - auf keinem Fall sollten diese zum Aussamen kommen.

Überregionaler Feldtagstermin:

18. Juni (Donnerstag); ab 9:00 Uhr

Repker Damm 11, 49685 Bühren (direkt an der A1/Abf Clp)

Interessenten melden sich bitte zwecks **Fahrgemeinschaftenbildung** bis spätestens Mittwoch 12 Uhr bei Wulf unter 05906-930015. Ansonsten ist auch eigene Anreise möglich.

BASF-Feldtag in Bühren

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG